

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 185 (2019)
Heft: 4

Artikel: Gegenseitige Wertschätzung zur Stärkung des Sicherheitsverbunds
Autor: Rathgeb, Christian / Bühler, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-841982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegenseitige Wertschätzung zur Stärkung des Sicherheitsverbunds

Im Frühjahr 2018 präsentierte das Sicherheitsdepartement des Kantons Graubünden sein Leitbild Militär. Es definiert erstmals die Handlungsfelder und Leitsätze seiner kantonalen Militärpolitik für die kommenden fünf bis zehn Jahre. Ziel des Leitbilds ist es, die Zusammenarbeit der kantonalen und kommunalen Behörden mit der Schweizer Armee zu stärken und der Bevölkerung den Mehrwert eines engen und vertrauensvollen Verhältnisses zur Armee aufzuzeigen.

Christian Rathgeb, Martin Bühler

Aufgrund seiner Ausdehnung, der gebirgigen Topographie und der besonderen klimatischen Bedingungen ist der Kanton Graubünden stark Naturgefahren wie Unwettern, Lawinen, Bergstürzen und Murgängen oder Waldbränden ausgesetzt. Obwohl der zivile Bündner Bevölkerungsschutz gut organisiert und trainiert ist,

Nachdem die Armee die sichere Zufahrt nach Bondo fertiggestellt hatte, konnten die Bewohner nach 52 Tagen Evakuierung in ihre Häuser zurückkehren. Bild: VBS

muss der Kanton bei schwerwiegenden Naturereignissen regelmässig auf die Hilfe der Armee zurückgreifen. In den Jahren 2016 und 2017 etwa stellte die Armee sofort und unkompliziert Armeeangehörige sowie die benötigten Mittel zur Verfügung, um die Bewältigung der Folgen des Bergsturzes am Piz Cengalo im Bergell oder der Waldbrände in der Mesolcina und im Val Calanca zu unterstützen.

Wirtschaftlich ist der Tourismus von grösster Bedeutung für den Kanton Graubünden. Rund zwei Drittel der Bündner Bevölkerung leben direkt oder indirekt davon. Dank dem Bekanntheitsgrad und

der Leistungsfähigkeit seiner Destinationen, finden in Graubünden sehr häufig Veranstaltungen statt, welche ohne die Unterstützung der Armee nicht durchgeführt werden könnten. Hierzu zählen zahlreiche Dienstage zur Unterstützung sportlicher Grossanlässe wie beispielsweise der Alpinen Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz, aller Ski-Weltcuprennen, der Tour de Ski im Val Müstair oder der Mountainbike-Weltcuprennen auf der Lenzerheide.

Auch der jährlich grösste Einsatz der Armee findet in Graubünden, nämlich in Davos statt. Rund 5000 Angehörige der Armee leisten Jahr für Jahr ihren Dienst im Rahmen der Sicherung des World Economic Forums (WEF) zugunsten der Kantonspolizei Graubünden.

Aus den genannten Gründen ist kein anderer Kanton so häufig auf die Unterstützung der Armee angewiesen wie Graubünden.

Langfristige Zielsetzungen

Zur Umsetzung der militärpolitischen Interessen des Kantons Graubünden wurden für die kommenden fünf bis zehn Jahre die folgenden Ziele festgelegt, Handlungsfelder abgeleitet und Leitsätze formuliert:

- Der Kanton Graubünden positioniert sich dauerhaft als ein armeefreundlicher Kanton und bleibt ein verlässlicher Partner;
- Die Kontaktpflege der Bündner Behörden auf kantonomer und kommunaler Stufe mit der Armee ist institutionalisiert und langfristig ausgerichtet;
- Der Bündner Bevölkerungsschutz schafft in gemeinsamen Übungen mit der Armee die Voraussetzungen zur erfolgreichen Bewältigung von ausseror-



dentlichen Ereignissen ebenso wie von Grossanlässen;

- Die Bündner Bevölkerung sowie die kantonalen und kommunalen Behörden betrachten die Anwesenheit der Armee im Kanton Graubünden als Faktor des volkswirtschaftlichen Erfolgs und anerkennen die dadurch generierte Wertschöpfung;
- Die Bündner Bevölkerung sowie die kantonalen und kommunalen Behörden unterstützen die im Kanton Graubünden dienstleistenden Truppen und pflegen eine Kultur der Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Armeeingehörigen;
- Die Bündner Wirtschaft sowie die kantonalen und kommunalen Behörden leisten ihren Beitrag zur personellen Alimentierung der Armee. Sie anerkennen den Mehrwert der militärischen Führungsausbildung und fördern diese.

Fünf Handlungsfelder

Am Anfang der Idee, ein kantonales Leitbild Militärpolitik zu schaffen, stand ein Stabskurs des Militärstrategischen Stabs (MSS), in welchem es darum ging, einen Weg für eine optimale Synchronisation der Bedürfnisse des Kantons und der Armee aufzuzeigen. Daraus resultierten, nach der weiteren Bearbeitung im Amt für Militär und Zivilschutz Graubünden, folgende fünf Handlungsfelder.

Förderung und Weiterentwicklung des Militärstandorts

Der Kanton Graubünden setzt sich für die langfristige Sicherstellung der Präsenz von Kommandostellen, Schulen, Waffenplätzen und Logistikinfrastrukturen der Armee sowie für die Erhaltung der damit verbundenen Arbeitsplätze ein.

Die Präsenz der Armee im Kanton Graubünden ist volkswirtschaftlich bedeutsam. Jährlich leisten Armeeingehörige im Kanton Graubünden bis zu 200 000 Dienstage. Daher wird dem Erhalt der Schiess- und Ausbildungsplätze zur Sicherung der Wertschöpfung und der Arbeitsplätze im Kanton hohe Priorität beigemessen.

Bekenntnis zum Milizprinzip

Der Kanton Graubünden unterstützt das Milizprinzip. Er anerkennt den zivilen Nutzen der militärischen Aus- und Weiterbildung.

Das in der Bündner Bevölkerung stark verankerte Milizprinzip bildet die Grund-



lage des Schweizer Dienstpflichtsystems. Da der Kanton Graubünden regelmässig auf die Unterstützung der Armee angewiesen ist, will Graubünden bewusst und aktiv seinen Beitrag zur personellen Alimentierung der Armee leisten.

Stärkung des Sicherheitsverbunds

Der Kanton Graubünden unterstützt und fördert die optimale Zusammenarbeit zwischen der Armee und den Partnern des Bevölkerungsschutzes des Kantons und der Gemeinden.

Die reibungslose Zusammenarbeit mit der Armee ist im Ereignisfall von grosser Bedeutung. Entsprechend gilt es, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit der Armee in gemeinsamen Übungen und Ausbildungen gezielt zu fördern und weiter zu entwickeln.

Gelebte Wertschätzungskultur

Der Kanton Graubünden weiss die Einsatzbereitschaft der Armee und ihrer Angehörigen zu schätzen.

Der Kanton Graubünden ehrt neue Bündner Kader an den Beförderungszeremonien und indem er jährlich die neu beförderten höheren Unteroffiziere und Offiziere zu einem feierlichen Rapport einlädt. Im feierlichen Rahmen der Entlassungsfeiern in Chur, Zernez und Ilanz werden die Armeeingehörigen unter Verdankung der geleisteten Dienste durch den zuständigen Regierungsrat aus der Militärdienstpflicht entlassen.

Dienstleistungsorientierte Militärverwaltung

Das Amt für Militär und Zivilschutz beziehungsweise das Kreiskommando erfüllt dienstleistungsorientiert die vom Bund und Kanton vorgesehenen Aufgaben.

Die fünf Handlungsfelder der kantonalen Militärpolitik.

Ab dem Orientierungstag bis zur Entlassung begleitet und unterstützt das Kreiskommando die Bündnerinnen und Bündner bei der Erfüllung ihres Militärdienstes. Es setzt sich engagiert dafür ein, dass die Bündner Militärdiensttauglichen ihren Dienst für die Gesellschaft vollständig in der Armee leisten.

Schlussbemerkung

Mit seinem Militärleitbild unterstreicht der Kanton Graubünden seine armeefreundliche Grundhaltung. Er will der interessierten Öffentlichkeit seine militärpolitischen Ziele und Handlungsfelder sowie den Mehrwert eines engen und vertrauensvollen Verhältnisses des Kantons zur Armee aufzeigen.

Das Leitbild Militär kann auf der Homepage des Kantons Graubünden (www.gr.ch) heruntergeladen oder beim Amt für Militär und Zivilschutz, Schlossweg 4, 7023 Haldenstein, kostenlos bestellt werden. ■



Oberst (MSS)
Christian Rathgeb
Dr. iur.
Regierungsrat
Finanzdirektor Kt. GR
7000 Chur



Oberstlt i Gst
Martin Bühler
lic. phil.
Amt für Militär und
Zivilschutz Graubünden
7235 Fideris



Neuer
**CR-V
HYBRID**

Der
Hybrid mit
Fahrgefühl



**CR-V Palette
ab CHF 259.- / Monat***

HONDA
PREMIUM+SERVICE
10 JAHRE ODER 100'000 KM

* Angebote gültig bis zum 30.06.2019. CR-V 1.5 i-VTEC Comfort 2WD, 5 Türen, 173 PS, 1498 cm³, Katalogpreis CHF 37'400.-, Prämie CHF 1'500.-, anbrt CHF 35'900.-, Verbrauch gesamt 6,3 l/100 km; CO₂-Emission 143 g/km (Ø Neuwagen 133 g/km); CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 33 g/km; Treibstoffverbrauchskategorie F; Leasing 3,9%, 48 Monatsraten zu CHF 259.-/10'000 km/Jahr, 1. freiwillige Leasingrate in Höhe von 30% des Katalogpreises, jährliche Gesamtkosten CHF 753.-; Effektiver Jahreszins 3,97%, exkl. Versicherung. *Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell CR-V Hybrid 5 Türen 2.0 i-MMD Executive 4WD, 184 PS, 1'993 cm³, Katalogpreis CHF 58'200.-, gesamt 5,5 l/100 km; CO₂ 126 g/km; CO₂-Emission aus der Treibstoff-/Stromproduktion 29 g/km; Kategorie D. Leasingverträge werden nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führen. Finanzierung durch die Cembra Money Bank.